

AUSBAU DER ARBEIT DER FRAUENSTIFTUNG IN AL HOL

Die Frauenstiftung plant, die Bildungsangebote auszuweiten, da sie mittlerweile als Zivilorganisation von den Frauen akzeptiert wird.

Das Stiftungsgebäude mit zwei kleinen Räumen, in dem die Kursangebote stattfinden, befindet sich im 1. Bezirk von Al Hol und ist aus Lehm gebaut.

Finanzielle Unterstützung wird benötigt für:

GRÖßERES GEBÄUDE AUS BETON

Ein größeres Gebäude aus Beton wird z.Zt., auch mit Unterstützung der Kurdistanhilfe, um- und ausgebaut, damit mehr Frauen und Kinder an den Angeboten teilnehmen können. Das feste Haus wird auch mehr Schutz bieten als das bislang genutzte kleine Lehm-Haus.

EIGENES AUTO

Die Mitarbeiterinnen der Frauenstiftung können nicht mit dem Auto der Selbstverwaltung ins Camp kommen, weil alle Maßnahmen der Selbstverwaltung bei den Bewohner:innen pauschal auf Ablehnung stoßen. Mit einem eigenen Auto können die Frauen flexibel sein, denn aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, sich im Camp zu Fuß zu bewegen. Ein eigenes Auto bietet auch die Gewähr, sich schnell aus dem Camp zurückziehen zu können, wenn die Situation gefährlich wird.

MEHR PSYCHOLOGISCHE ANGEBOTE

Zur Zeit arbeiten drei Mitarbeiterinnen im Camp Al Hol. Die Frauenstiftung würde gerne mehr psychologisch ausgebildete Mitarbeiterinnen einstellen.

KURDISTANHILFE E.V.

Die Kurdistanhilfe e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Sie leistet seit 25 Jahren humanitäre Hilfe für die Zivilbevölkerung in Kurdistan.

Ziel des Vereins ist es, Not zu lindern und den Aufbau demokratischer Strukturen zu unterstützen als Voraussetzung für die Einhaltung der Menschenrechte und dabei besonders der Frauenrechte und um so ein friedliches Zusammenleben der Ethnien, Religionen und Geschlechter zu fördern.

Dafür unterstützt der Verein das Projekt „Demokratische Bildung – Gegen IS-Ideologie im Camp Al Hol und verschiedene Projekte in den kurdischen Regionen der Türkei, des Irak und Syriens. Durch direkte Kontakte in die Region kommt die Hilfe unmittelbar bei den Projekten an.

Weitere Informationen unter:

www.kurdistanhilfe.de und
www.wjas.org

Spenden für die demokratische Bildungsarbeit im Camp Al Hol:

Kurdistanhilfe e.V.

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE40 2005 0550 1049 2227 04
BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort: Bildungsarbeit

Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte Ihre Adresse auf der Überweisung an.

DEMOKRATISCHE BILDUNG GEGEN IS-IDEOLOGIE IM CAMP AL HOL

UNTERSTÜTZUNG DER RESOZIALISIERUNGSARBEIT MIT DEN ANGEHÖRIGEN VON INHAFTIERTEN MITGLIEDERN DES „ISLAMISCHEN STAATS“ IM CAMP AL HOL IN NORDOST-SYRIEN.

Die Stiftung der freien Frau in Syrien (WJAS) arbeitet seit sechs Jahren im Flüchtlingscamp Al Hol. Dort leben über 50.000 Menschen, davon 90 % Frauen und Kinder. Es sind überwiegend Familienangehörige inhaftierter IS-Mitglieder. Die Stiftung bietet verschiedene Kurse, sowie psychologische Angebote für Frauen an. Mittlerweile haben die Mitarbeiterinnen bei vielen Frauen Vertrauen erworben. Das Angebot soll erweitert, verbessert und weniger gefährlich für die Mitarbeiterinnen werden.

Eine Mitarbeiterin der Frauenstiftung, die im Camp Al Hol arbeitet, berichtet:

„Das Leben in den Camps ist wie in einem Gefängnis. Die Frauen sagen, am schlimmsten ist es für die Kinder. Sie haben keine normale Kindheit, was ihnen sehr zu schaffen macht.“



Camp Al Hol 2019, Foto: Y. Boechat (VOA, Public Domain)

SELBSTVERWALTUNG IN NORDOST-SYRIEN – ROJAVA

Die Autonome Administration Nordost-Syrien (AANES) hat 4–5 Millionen Einwohner:innen davon ca. 500.000 Flüchtlinge aus dem syrischen Staatsgebiet. Ca. 70 % sind Kurd:innen und ca. 30 % Araber:innen, Aramäer:innen, Jesid:innen und andere Ethnien. Seit 2012 gibt es die Selbstverwaltung, deren Ziel es ist, als Kanton in einem föderalistisch organisierten vereinigten Syrien friedlich zu leben.

2014 begannen Truppen des „Islamischen Staates“ Gebiete im Irak und in Syrien zu besetzen und eine Terrorherrschaft zu errichten. 2017 – nach einem brutalen Krieg mit 40.000 vom IS Getöteten – gelang es den Selbstverteidigungskräften von Rojava mit verspäteter und halbherziger Unterstützung einer internationalen Anti-IS-Koalition unter Führung der USA die IS-Besetzung zu beenden. Tausende IS-Angehörige wurden festgenommen. Sie wurden inhaftiert und in Camps untergebracht.

Obwohl mehr als 10.000 IS-Angehörige aus dem Ausland stammen, wird die Selbstverwaltung mit der Versorgung und der Kontrolle der Gefangenen seither alleingelassen.

Im Schutz der seit 2017 andauernden Luftangriffe der Türkei gegen Rojava gelingt es zudem immer wieder IS-Angehörigen, aus den Camps zu fliehen und sich zu reorganisieren.

Die internationale Gemeinschaft nimmt bewusst ein Wiedererstarken des IS in Kauf,

- indem sie nur sehr wenige der eigenen Staatsangehörigen zurückführt und vor allem
- dem Krieg der Türkei zur Destabilisierung der Region keinerlei Einhalt bietet.

CAMP AL HOL

Nach der Niederlage des IS kamen in das Camp Al Hol hauptsächlich Familien der inhaftierten IS-Mitglieder. Auf Grund der fehlenden internationalen Unterstützung ist die Selbstverwaltung nicht in der Lage, das Camp umfassend zu kontrollieren. In einigen Bereichen haben sich neue IS-Zellen gebildet. Mord, Entführung und Erpressung sind dort an der Tagesordnung. Die Kinder kennen nichts anderes als die IS-Weltsicht.



Luftbild Camp Al Hol 2020, Foto: ANF

Wenn es organisierten IS-Banden gelingt, aus dem Lager zu flüchten, stellt dies eine Bedrohung nicht nur für Syrien, sondern für die ganze Welt dar.

Aktuell leben im Camp Al Hol über 50.000 Menschen, davon 90% Frauen und Kinder. Das Camp ist eine riesige Zeltstadt und in 7 Bezirke unterteilt. Es gibt u.a. einen Bezirk, in dem sich ca. 10.000 IS-Angehörige aus anderen Staaten (50–60 Nationen) befinden. In einem Bezirk leben auch Männer – dort gibt es einen Markt.

Zudem befinden sich weiterhin noch schutzbedürftige Binnenflüchtlinge und Geflüchtete aus dem Irak im Camp, die bereits vor 2017 dort untergebracht worden waren.



DIE ARBEIT DER FRAUENSTIFTUNG

Die Stiftung der freien Frau in Syrien (WJAS) arbeitet im Camp Al Hol bisher in den Bezirken 1–4. Die anderen Bezirke sind zu gefährlich. Es gibt Kurse im Gesundheitsbereich, Näh-, Sprach-, Handarbeits- und Zeichenkurse sowie psychologische Angebote.

Ein starker Fokus liegt auf der Unterstützung von traumatisierten Frauen und Kindern.

Alle Angebote finden aus Sicherheitsgründen nur in den Bezirken 1–4 statt, aber es kommen aus allen Bezirken Frauen, um von den handwerklichen Ausbildungsangeboten zu profitieren.

Eine der Mitarbeiterinnen berichtet: „... Am beliebtesten sind unsere praktischen Angebote. Vorsichtig fangen wir dann auch mit Theorie-Angeboten an, z.B. zeigen wir Filme, in denen die Rolle und die Rechte von Frauen bezüglich Bildung und Erwerbsarbeit thematisiert werden. Nach und nach entwickelten die Frauen Vertrauen zur Frauenstiftung.“ Wichtiges Ziel sei es, die Persönlichkeit, das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken.

„Wenn wir nur ein Prozent der Frauen und Kinder erreichen, ist das schon ein Erfolg.“



Gesundheitskurs im Camp Al Hol Juli 2023, Foto: WJAS